

# WÜRDE IST MACHBAR?!

## Ein Fachtag der Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe

Wenn in der Sozialen Arbeit von Würde die Rede ist, ist sie meist im Sinne von Menschenwürde gemeint. Nicht im Sinne von Amt und Würde oder im Sinne eines Würdenträgers.

Ist (Menschen-)Würde als Achtungsanspruch herstellbar oder ist sie dem Menschen von vornherein gegeben? Kann sie verloren oder abgesprochen werden?

Die Würde des Menschen ist nach Artikel 1 des deutschen Grundgesetzes unantastbar und unterliegt nach Art. 79 (3) GG der Ewigkeitsgarantie. Damit gehört sie zu den fundamentalen Prinzipien, die auch vom verfassungsändernden Gesetzgeber nicht angetastet werden dürfen. Das heißt: Würde ist voraussetzungslos, sie ist nicht abhängig von eigenem Bemühen, jeder Mensch besitzt sie qua seines Menschseins. Sie kann nicht zuerkannt und nicht aberkannt werden. Sie begründet menschenrechtliche Normen, die in einklagbares Recht münden.

Würde spielt auch und gerade im Umgang mit Menschen, die sich in besonderen Lebenslagen beziehungsweise besonderen sozialen Schwierigkeiten befinden, eine wichtige Rolle. Dazu gehört das Leben in totalen Institutionen wie Justizvollzugsanstalten oder psychiatrischen Kliniken genauso wie ein Leben ohne mietvertraglich abgesicherten Wohnraum.

Auch in totalen Institutionen und bei massiven sozialen Schwierigkeiten muss ein würdevoller Umgang die Basis des menschlichen Umgangs sein. Unstrittig ist, dass die Person und die Haltung von Sozialprofessionellen ein wesentliches Element zur Wahrung der Würde im Umgang miteinander ist. Gleichwohl gerät dies im Alltag manchmal aus dem Blick.

Der EBET lädt zu diesem Fachtag ein, um sich aus menschenrechtlicher, sozialetischer und alltagspraktischer Sicht mit diesem Thema zu befassen und neue Perspektiven auf die eigene Praxis zu eröffnen.

25. September 2017 von 9.30 bis 16.00 Uhr  
im Haus der Kirche – Dreikönigskirche,  
Hauptstraße 23, 01097 Dresden

## Programm

### 9.30 Uhr Eröffnung

Jens Rannenberg, Vorsitzender des EBET

---

### 9.45 Uhr Vortrag „Menschenrechte und Würde in der sozialen Arbeit“

Prof. Dr. Klaus Riekenbrauk, Hochschule Düsseldorf

10.30 Uhr Rückfragen

---

### 10.45 Uhr Pause

---

### 11.00 Uhr Vortrag „Würde, eine Frage der Haltung“

Prof. Dr. Eric Mührel, Hochschule Emden/Leer

11.45 Uhr Rückfragen

---

### 12.00 Uhr Mittagspause

---

### 13.00 Uhr Vortrag „Scham und Würde“

Dr. Veronika Magyar-Haas, Universität Zürich

13.45 Uhr Rückfragen

---

### 14.00 Uhr Input: Mensch ohne Wohnung

Jürgen Schneider, Armutsnetzwerk

---

### 14.15 Uhr Pause

---

### 14.30 Uhr Dialog: Würde in einer Überlebenshilfe

N.N./N.N.

15.15 Uhr Rückfragen

---

### 15.30 Uhr Schlusswort

Jens Rannenberg

## Organisatorische Hinweise

### Veranstalter:

Evangelischer Bundesfachverband  
Existenzsicherung und Teilhabe e. V. (EBET) –  
Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe  
Caroline-Michaelis-Str. 1  
10115 Berlin

### Anmeldung:

[www.ebet-ev.de](http://www.ebet-ev.de)

oder per Fax an 030 652 11-36 44  
Anmeldeschluss: 24. August 2017  
Registrierung: 25. September 2017 ab 8:30 Uhr  
Tel.: 030/652111-1644, [ebet@diakonie.de](mailto:ebet@diakonie.de)

### Rücktritt

Bei Rücktritt von der Anmeldung nach Anmelde-  
schluss werden 50% der Gebühr erhoben. Eine  
Ersatzperson kann benannt werden.

### Teilnahmegebühr:

Mitglieder € 55,00

Nichtmitglieder € 65,00

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine  
Rechnung.

In der Teilnahmegebühr sind enthalten:

Mittagsimbiss, Kaffeepausen/Tagungsgetränke

### Tagungsort:

Haus der Kirche – Dreikönigskirche,

Hauptstraße 23, 01097 Dresden

Eine Anreisebeschreibung finden Sie unter

[www.hdk-dkk.de](http://www.hdk-dkk.de)

Die Dreikönigskirche liegt im Zentrum der Dresdner  
Neustadt zwischen dem Fußgängerboulevard  
Hauptstraße und der traditionsreichen, barocken  
Königstraße nur wenige Meter vom »Goldenen  
Reiter«, dem Reiterstandbild August des Starken,  
entfernt.